

Medienmitteilung

Giovanni Giacometti und Cuno Amiet. Un'amicizia Eine Künstlerfreundschaft

**Ausstellung zum 150. Geburtstag der beiden Künstler im Museo Ciäsa
Granda und im Atelier Giacometti in Stampa, Bergell, 2018**

3. Juni – 20. Oktober 2018

Die lebenslange, innige Künstlerfreundschaft zwischen dem Bergeller Giovanni Giacometti (1868–1933) und dem Solothurner Cuno Amiet (1868–1961) war deshalb aussergewöhnlich, weil sie trotz gegenseitiger Kritik, Disputen und der Rivalität zweier karrierebewusster Maler nie ernsthafte Beeinträchtigung erfuhr. Das Verhältnis ist ebenso einzigartig und relevant, weil die beiden Gleichaltrigen ebenbürtige, fundamentale Beiträge zur modernen Malerei in der Schweiz leisteten.

Die Künstlerfreundschaft zwischen Giacometti und Amiet ist für die Genese der modernen Kunst in der Schweiz nach Ferdinand Hodler von enormer Bedeutung. Die beiden Maler gehören zu den entscheidenden Wegbereitern der Moderne hierzulande, erschlossen sie doch durch ihre Auseinandersetzung mit den internationalen, avantgardistischen Strömungen als erste hierzulande die autonome, von Licht erfüllte Farbigkeit.

Wie die Ausstellung *Alberto Giacometti. A Casa* vom Sommer 2016 steht die jetzige Schau wieder in einem engen, sinnstiftenden Dialog zwischen dem Bergell und der «Welt» ausserhalb des Tales. Obwohl die Künstlerfreundschaft zwischen Amiet und Giacometti in der Literatur ausgiebig zur Sprache kommt, wurde das enge und fruchtbare Verhältnis zwischen dem Solothurner und Bergeller Maler bislang noch nie in einer Ausstellung explizit veranschaulicht. Sie thematisiert die gegenseitige Anregung und den Austausch von Informationen, die durch die umfangreiche Korrespondenz und die wiederholten gegenseitigen Besuche im Bergell und der Oschwand erfolgten. Seit ihrem gemeinsamen, frühen Aufenthalt in Paris reisten die beiden später wiederholt an die Seine, um sich von der Malerei Paul Cézannes und Vincent Van Goghs faszinieren zu lassen. Innerhalb kurzer Zeit liessen Amiet und Giacometti die traditionelle, tonige Malerei hinter sich und fanden durch prägende Einflüsse, die sie für sich fruchtbar machen, durch die Intensivierung der Farbigkeit, dank einer groben Pinselfaktur, durch wagemutige Experimente und durch die zunehmende Autonomie der bildnerischen Mittel zur einer neuzeitlichen, eigenständigen Malerei.

Die Ausstellung zum 150. Geburtstag von Giovanni Giacometti und Cuno Amiet mit bedeutenden Werken aus Museums- und Privatbesitz macht den direkten Vergleich zwischen den beiden Œuvres möglich und veranschaulicht stilistische Verwandtschaften ebenso wie Divergenzen.

Vernissage

Samstag 2 Juni, 16.00 Uhr

Ansprachen: Bruna Ruinelli, Präsidentin der Società culturale, Dr. Beat Stutzer und David Wille, Kuratoren

Ausstellung

3. Juni bis 20. Oktober 2018

Mittwoch bis Montag: 14.00 – 17.00; vom 1. Juli bis 31. August; Mittwoch bis Montag: 11.00 – 17.00

Katalog

Giovanni Giacometti und Cuno Amiet. Eine Künstlerfreundschaft, Texte von Beat Stutzer mit einem Beitrag von David Wille, 88 Seiten, 67 Abbildungen, CHF 20.00 / € 18

Organisation: Società culturale

www.ciaesagrande.ch

Unterstützt durch

Comune di Bregaglia / Amt für Kultur Kanton Graubünden / Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung / Stiftung Vontobel / Stiftung Ernst Göhner / ArsRhenia Stiftung / Graubündner Kantonalbank / Stiftung Stavros S. Niarchos / Stiftung Boner / Stiftung M. O. Winterhalter

Rahmenprogramm mit

RSI ReteDue
und
Pgi Bregaglia



Giovanni Giacometti, La posta / Die Post, attorno al 1907



Cuno Amiet, Atelier in autunno / Atelier im Herbst, 1906

Le fotografie di queste e di altre opere esposte si possono scaricare dal sito www.ciaesagrande.ch

Die Aufnahmen dieser und weiterer Werke können auf der Homepage www.ciaesagrande.ch heruntergeladen werden.